

Jahresbericht 2009

Die Kulturstiftung St. Martin durfte im Jubiläumsjahr 2009 wieder zahlreiche Beiträge zum kulturellen Leben von Muri leisten. Details zu den Anlässen und Aktivitäten einzelner Ressorts sind im Archiv der Website (Programmübersicht/Archiv) einsehbar. Der schriftliche Bericht hält sich für diese Ressorts deshalb bewusst kurz.

Inhalt:

1	Die besonderen Akzente des Jahres 2009	1
2	Klassische Musik	2
3	Singisenforum	3
4	Museen	3
5	Murensia	4
6	Musig im Stern	5
7	Cabarena	6
8	MuriTheater	6
9	Bibliothek Muri	6
10	Plattform	7
11	Muri Info	7
12	Finanzen	7
13	Stiftungsrat	8
14	Marketing	8
15	Kontakte	0
16	Verschiedenes	10

1. Die besonderen Akzente im Jubiläumsjahr 2009

Aus Anlass ihres 40 jährigen Bestehens setzte die Kulturstiftung St. Martin im Jubiläumsjahr 2009 verschiedene Akzente. MuriTheater bereitete für den Fasnachtsumzug mit viel Humor und handwerklichem Geschick einen originellen Wagen vor. In der „Kulturmühli“ wurden Umzugteilnehmern der Kulturstempel auf die Wangen gedrückt. Mitglieder des Stiftungsrates und von MuriTheater verteilten 2000 Flyers mit Schnitzelbänken zum Umzugsmotto „obsi-nidsi“. LaBrassBanda sorgte auf der „Kulturmühli“ und am Abend im Ochsen für eine tolle Stimmung.

Ende März folgte ein kulturelles Intensivwochenende unter dem Motto KULTURFRÜHLING. Eröffnet wurde der KULTURFRÜHLING am 28.03. mit einem spannenden Konzert „Klassik trifft Jazz“ mit Martin Schmidt, Frank Eberle, Markus Bodenseh und Lars Binder. Am Sonntagnachmittag 29.03. folgte die Theatergala im Schulhaus Bachmatten. Vorgängig zum Theaterstück „Lampenfieber“ der Bezirksschule Muri präsentierte die Kulturstiftung in der Aula der SeReal eine Rückblende auf das Theaterleben in Muri mit einem besonderen Blick auf die bisherigen Theateraufführungen der KSM seit 1971 und auf die Beziehung der Kulturstiftung St. Martin mit den Theateraufführungen der Bezirksschule Muri. Am Sonntagabend und am Montag 30.03. feierte Musig im Stern mit „Percolator“ von Jim Weider, USA, das letzte Konzert im Café Stern. Die U-Musik Reihe findet seither unter dem Namen „Musig im Ochsen“ im grossen Saal des Hotels Ochsen eine erfolgreiche Fortsetzung.

Ein nächster intensiver Akzent folgte Ende Juni mit KULTUR PUR. Eingeleitet wurde KULTUR PUR mit der Preisverleihung zum Schülerwettbewerb, den die Kulturstiftung zum 40 jährigen Jubiläum für die Schuljugend von Muri ausgeschrieben hatte. Die Beteiligung war sehr erfreulich. Unter der Leitung von Dr. P. Beuchat wurden Einzel-

arbeiten und Klassenarbeiten der Unter-Mittel- und Oberstufe zum Thema Kultur juriiert und mit attraktiven Preisen ausgezeichnet. Die teilnehmenden Klassen wurden mit einem Theater oder Konzertbesuch belohnt: 120 SchülerInnen der Unterstufe kamen in den Genuss eines Puppentheaters mit Margrit Gysin, 100 SchülerInnen konnten ein Konzert von LaBrassbanda im Ochsen besuchen, 80 TeilnehmerInnen der Oberstufe besuchten das Konzert von SEVEN im Rahmen von muri-nights.

Ein Höhepunkt von KULTUR PUR war die Jubiläumsstifterversammlung vom 26. 06.. Sibylle Tschopp, Violine, und Isabel Tschopp, Klavier, sorgten für einen festlichen musikalischen Rahmen. Der Präsident warf einen Blick zurück auf die vergangenen vier Jahrzehnte und erläuterte aktuelle und zukünftige Projekte. Josef Raeber, erster Vizepräsident der KSM, schilderte die Umstände, die 1969 zur Gründung der KSM führten. Es folgte die Vorstellung der Jubiläumsschrift „Akzente“ und die Ehrung der Autoren und der Gründungsmitglieder. Ein besonderer Dank galt dem ersten Aktuar der KSM und dem erfolgreichen Lokalhistoriker Hugo Müller, der für „Akzente“ die Gründungsgeschichte der Kulturstiftung zusammengestellt hat. Nach der Stifterversammlung folgte die stimmungsvolle Sommerserenade mit dem *Kamerchor* aus Riga. Der allseits gelungene Abend klang mit einem Apéritif riche in der Bogenhalle aus. KULTUR PUR fand am Samstag 27.06. mit der sehr gut besuchten Vernissage zur Fotoausstellung Josef Stenz eine spannende Fortsetzung. Christine Meyer präsentierte als zusätzliches Jubiläumsangebot einen Fotokalender „Muri einst und heute“ mit Bildern von Josef Stenz und Bernhard Kägi. Der Kalender war innert Kürze ausverkauft. Den Abschluss von KULTUR PUR bildete das begeisternde Konzert mit der belgischen A Capella Gruppe Witloof Bay und dem Vizeweltmeister im Beatboosing Roxorloops im Hotel Ochsen.

Da die Kulturstiftung an Martini 1969 gegründet worden war, wurde auch der eigentliche Geburtstag vom 11.11. gebührend gefeiert. Am Martinimarkt war die Kulturstiftung am Stand von Muri Info mit Videoclips und einem Jubiläumsgebäck präsent. Um 18 Uhr folgte die Einweihung und feierliche Eröffnung der Sammlung Murensia. Die Kulturstiftung St. Martin hat seit Sommer 2004 dieses wichtige Projekt geplant, die Finanzierung sichergestellt und zusammen mit geschichtsinteressierten Kreisen realisiert. Die Grussbotschaft von Erzherzog Simeon von Habsburg wurde vom Schweizer Fernsehen aufgezeichnet. Gleichzeitig wurde mit der Kulturstiftung auch eine kurze Sequenz über die Beziehung des Hauses Habsburg zum Kloster Muri gedreht und am 03.12. im Rahmen von „Schweiz aktuell“ ausgestrahlt. Die Jubiläumsfeierlichkeiten fanden am Abend des 11.11. mit einem gelungenen Konzert im Festsaal mit dem TRIO ARTEMIS ihren Abschluss.

2. Klassische Musik

Unter der Leitung des Ressortleiters Dr. Josef Gut wurden im Rahmen der Konzertreihe vier Konzerte im Festsaal mit den folgenden Ensembles durchgeführt:

- 17.01. Aargauisches Symphonieorchester unter der Leitung von Douglas Bostock, „Musikalisches Bilderbuch“
- 07.03. Ensemble Gliarchi und Renato Bizzotto, Oboe
- 28.03. "Klassik trifft Jazz" mit Martin Schmidt, Frank Eberle, Markus Bodenseh und Lars Binder
- 14.11. Stradivari Quartett, Kommentiertes Konzert mit dem Schauspieler Hans Schenker

Wie bereits in den früheren Jahren wurden auch in diesem Jahr wiederum Konzerteinführungen eine Stunde vor Konzertbeginn angeboten. Die Anzahl der Konzertbesucher hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Die Resonanz beim Publikum ist gut.

Die Sommerserenade vom 26.06 mit dem *Kamer Chor* aus Riga begeisterte das zahlreiche Publikum. Das Engagement des *Kamer Chor* erfolgte in Kooperation mit der Stiftung Künstlerhaus Boswil.

Besonderer Wert wurde wie bereits in den letzten Jahren auf spezielle Angebote für Kinder gelegt: Für die Drittklässler führte Frau Dr. Verena Nägeli einen Musikworkshop durch, der bei Kindern und Lehrerschaft auf sehr gute Resonanz stiess. Am 20.06. präsentierte Jörg Schade mit den Bläsersolisten Aargau "Papa Haydns kleine Tierschau" oder "Wie klingt eine Giraffe?". Das Kinderkonzert fand eine begeisterte Aufnahme.

Erfolgreich waren auch die 5 Extrakonzerte:

- 19.04. Abschlusskonzert des Dirigentenkurses mit D. Bostock, 4 Werke, 8 Dirigenten, 25 Musiker des ASO. Koproduktion mit der Stiftung Künstlerhaus Boswil
- 03.05. Konzert mit Ruth Urech, Flöte und dem Streichtrio Spahr. Koproduktion mit dem Ressort SIFO
- 12.07. Abschlusskonzert des Jugendmusikkurses von Peter und Maria Grazia Hitz-Sorrentino. Der Kurs vom 04. – 12.07.2009 unter dem Patronat der Kulturstiftung St. Martin war wie bereits in den letzten Jahren wieder ausgebucht.
- 11.11. Geburtstagskonzert im Festsaal mit dem Trio Artemis
- 12.12. 30 Jahre Jubiläum Siggenthaler Jugendorchester mit Oliver Schnyder, Klavier, unter der Leitung von Marc Urech

3. Singisenforum

Das Ressort Singisenforum organisierte 2009 die folgenden 5 Ausstellungen:

- Sa 07.02. - So 01.03. Paul Louis Meier, Luzern und Anita Gentinetta, Mettmenstetten
- Sa 14.03. - So 05.04. Die Galizias, eine Künstlerfamilie
- Sa 02.05. - So 24.05. Ruth Urech, Bottmingen (früher in Muri)
- Sa 27.06. - So 19.07. Josef Stenz, Fotograf, Muri
- Sa 10.10. - So 01.11. ein blick - Irene Angehrn
- Sa 14.11. - So 06.12. Der eingefangene Moment - René Villiger

Vernissagen und Ausstellungen waren gut besucht und fanden eine positive Aufnahme beim Publikum. Eine bisher kaum erlebte Besucherfrequenz verzeichnete die Vernissage und Ausstellung mit Fotografien von Josef Stenz.

Als Gast im Singisenforum bot Franziska Strebel, Buttwil, im April einen Einblick in ihr malerisches Schaffen. An der Vernissage vom 18.04. stellte Sybille Wild ihren Romanerstling „Zunder und Zauber“ vor.

4. Museen

Caspar Wolf Kabinett: Die Frühjahrs-Herbst-Ausstellung dauerte vom 01.05. - 06.09. und stand unter dem Motto: Caspar Wolf und das Wasser. Als Referenten für die Vernissage konnte der Kurator Dr. Paul Beuchat – wie bereits in den vergangenen

Jahren – wiederum Stephan Kunz, stellvertretender Direktor des Kunsthauses Aarau, gewinnen. Die sehr erfolgreiche Ausstellung musste bereits im September beendet werden, da ein Teil der Bilder für eine grosse Caspar Wolf Ausstellung an das museum kunstpalast in Düsseldorf ausgeliehen wurden. Ab 15.09. bildete die Amsterdamer Stichfolge 1785 nach Werken von Caspar Wolf den Schwerpunkt der Herbst-Winter-Ausstellung. Dank der grosszügigen Hilfe von Stiftungen und Sponsoren konnte das Caspar Wolf Kabinett im Laufe des Jahres 2009 sehr substanziellen *Zuwachs verzeichnen:*

- *Die Bachalp oberhalb Grindelwald, Raeber WV 204, Öl auf Leinwand*
- *Felslandschaft mit Burg und rastenden Kriegern, Raeber WV 104, Öl auf Leinwand*
- *Die Ruine Attinghausen mit Blick auf den Urnersee, Raeber WV 304, Öl auf Leinwand*
- *Brücke über die Muota in der Nähe von Schwyz, Raeber WV 232, Gouache*
- *Steiniges Bachbett mit besonnten Felsen, Raeber WV 334, Öl auf Leinwand*
- *Vues Remarquables des Montagnes de la Suisse avec leur Description. Première Partie. 1778. A Berne, chez Wagner, Imprimeur de LL.EE.*

Frau Dr. Regula Suter-Raeber und ihr Bruder Ulrich Raeber schenken der Kulturstiftung die Ölskizzen „Das Öschinental bei Kandersteg mit Blick auf die Blüemlisalp“ WV 287 und „Ansicht von Thun von Osten“ WV 282. Für einige der oben angeführten Bilder offerierten Frau Dr. Suter-Raeber und Ulrich Raeber einen grosszügigen Preisnachlass.

Klostermuseum: Am 17.05. beteiligten sich unsere Museen am internationalen Museumstag 2009. In Zusammenarbeit mit Muri Info und mit der Konzertreihe „Musik in der Klosterkirche Muri“ wurden Gratisführungen durch die Museen und die Klosterkirche, die Tonbildschau Caspar Wolf, spezielle Kinder- und Familienführungen sowie Orgelkonzerte angeboten. Dank der grosszügigen Hilfe der Josef Müller Stiftung Muri konnten in Deutschland eine bemalte Glasscheibe des Wettinger Abtes Peter Eichhorn aus dem Jahre 1554 (Werkstatt Niklaus Bluntschli?) und eine bemalte Glasscheibe des Murianer Abtes Christoph von Grüth von 1553 erworben werden. Beide Glasscheiben stammen vermutlich aus der Werkstatt von Niklaus Bluntschli, der 1557 die Figurescheibe von Leonhard Janny, Kartause Ittingen, für den Kreuzgang Muri gemalt hat (Kabinettsscheibe I c im Kreuzgang West).

5. Murensia

Nach mehrjähriger Vorbereitungsarbeit konnte die Kulturstiftung St. Martin am 11.11. die Sammlung Murensia eröffnen. Die Einweihung erfolgte durch Herrn Abt Benno Malfè; Erzherzog Simeon von Habsburg überbrachte eine Grussbotschaft des Hauses Habsburg. Seine Ausführungen wurden vom Schweizer Fernsehen aufgenommen und unter „Schweiz aktuell“ gesendet.

In den Räumlichkeiten des Hospizes über dem Kreuzgang (Eigentümerin Katholische Kirchgemeinde Muri) führt die Kulturstiftung eine historische Sammlung von Medien, die für die Geschichte des Dorfes Muri, seiner Umgebung und seines Klosters von Bedeutung sind. Zweck der Sammlung ist die Förderung des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsschreibung über das Dorf Muri, seine Umgebung und über das Kloster Muri. Die Sammlung Murensia erfüllt ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit andern interessierten Kreisen und Institutionen, insbesondere mit der AG und IG Muri Vision, der Katholischen Kirchgemeinde Muri, der Vereinigung Freunde der Klosterkirche Muri, dem Benediktinerkonvent Muri-Gries, der Historischen Gesellschaft des Frei-

amtes und des Kantons Aargau, mit der Kantonsbibliothek Aarau, mit dem Staatsarchiv Aarau, mit dem Historischen Seminar der Universität Zürich, weiteren Universitäten und mit weiteren historisch interessierten Kreisen. Ein wichtiges Projekt, für das die Sammlung Murensia mit ihren vier Arbeitsplätzen die logistische Basis bildet, ist die Ergänzung und teilweise Neufassung der Geschichte des Klosters Muri. Das Projekt wird von Peter Hägler, Leiter von Muri Vision und Leiter der Sammlung Murensia, koordiniert. Als stellvertretender Leiter der Sammlung fungiert Dr. Paul Beuchat. Er betreut die Sammlung Petschen und hat sich bei der Planung und Realisierung der Sammlung Murensia sehr aktiv engagiert.

6. Musig im Stern / Musig im Ochsen

Bericht des Ressortleiters Stephan Diethelm: Das 2009 begannen wir mit *Los Hobos* einer Band um den Gitarristen von Patent Ochsner und dann kam endlich *Lizzy Loeb*. Sie hatte ich auch auf Myspace entdeckt und nach Muri eingeladen. Lizzy Loeb ist die Tochter von Chuck Loeb und Carmen Cuesta. Ein unglaubliches Talent, welches uns einen fantastischen Abend bot. Für die Fasnacht kamen *LaBrassBanda* nochmals vorbei und begeisterten über 200 Personen im Ochsen, wo wir einen Probelauf abhielten. Im März erlebten wir *Mark Selby*, dem der Stern von Jim Weider empfohlen worden war, ein toller Gitarrist und Sänger, der mit seiner Frau Tia Sillers über 40 Nr. 1 Hits geschrieben hat, beeindruckend. *Rudder*, eine Band mit „champions league“ Musikern aus NYC (Keith Carlock, Tim Lefebvre, Henry Hey und Chris Cheek), welche ihre zweite CD und ihren ersten Europa Auftritt im Café Stern feierten bzw. taufte, war mein absolutes Highlight und eine grosse Ehre. *Kabel* aus Zürich wie *Jim Weider Project Percolater* (USA) waren bereits zum dritten Mal bei uns. Jim Weider, Rodney Holmes, Mitch Stein und Steve Lucas boten zwei fantastische Abende im jeweils ausverkauften Café Stern. Damit ist die Zeit im Stern zu Ende gegangen und in wenige Tage später begannen wir mit einem Eröffnungsweekend im Saal des Hotel Ochsen. Es traten die beiden deutschen Bands *Claudia Koreck & Band* und *Dota und die Stadtpiraten* sowie das *Pullup Orchestra* auf. Viele Konzertbesucher reagierten sehr positiv auf die neue Lokation. Mit einem grossen schwarzen Vorhang mit Logo und stylischen Houssen über den Stühlen verwandeln wir den Ochsen Saal jeweils in ein JazzPop-Lokal. Bis zum Saisonende spielten *Maigold, classXXX* mit Daniel Schnyder, *Greements of Fortune* aus Paris und die fantastische A capella Gruppe *Witloof Bay* aus Belgien.

Unser 8. Jahr begannen wir mit einem weiteren Konzert der Band *LaBrassBanda*, die ich für die Schweiz entdeckt habe und demnächst am St.Galler Open-Air auftritt. *Foy Vance* war die Entdeckung des Jahres 2009 und für mich selber eine grosse Inspiration – für solche Konzerte lohnt sich die ehrenamtliche Arbeit sehr. *Chammbler Soul, Bliss* und *Madison Violet* – alle schon mindestens zum zweiten Mal bei uns – überzeugten. Dann erlebten wir drei Jazz Konzerte, die nicht unterschiedlicher hätten sein können: *Tonee, Aaron Parks* und *Peter Schärli*. Ein grosser Musiker und Produzent beehrte uns dann: *Mocky*, der schon für Jamie Lidell und Feist produzierte. Am 15. November überzeugte dann der Brasilianische Sologitarrist *Ulisses Rocha* ein zahlreiches Publikum und einen Tag später flirtete *Lonely Drifter Karen* mit uns musikalisch und dann verwirrte uns *Tony Scherr* mit seiner Musik auf eine wunderbare Weise. Ein tolles kleines Herbstfestival. Das *Sachal Vasandani Quartett* machte uns auf und neben der Bühne viel Freude und zeigte uns, dass die internationalen Musiker mit ihren grandiosen Skills eine Klasse für sich sind. Zum Abschluss des Jahres traten zwei Kanti Bands unter dem Logo *Talents in Concert* auf.

Der Umzug in den Ochsen hat sich sehr gelohnt. Wir sind nun ein richtiges Konzertlokal. Mit Ausstrahlung über die Dorfgrenzen hinaus, jedoch mit dem Ziel, ein „Sunntigsobigdahei“ für Murianer zu sein. Wir hatten 10 Schweizer und 18 internationale Bands zu Gast und haben insgesamt 29 Konzerte organisiert. Den Zuhörer-durchschnitt konnten wir auf 80 pro Konzert steigern. (69 im Jahre 08/09) (54 im Jahre 07/08) (42 im Jahre 06/07).

Angaben zur Organisation: Die Konzerte werden durch die Projektgruppe „musig-im-ochsen“ ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- André Heller, Grafik und Aufbau der Bühne und des PA, Kasse am Konzertabend.
- Simon Käch, Rechtliches und Suisa
- Stephan Diethelm, (seit März 2006 Mitglied des Stiftungsrates der Kulturstiftung St. Martin) Programmation, Organisator, Bandbetreuer, Bühnenauf- und Abbau, Finanzen, Mischer, Koch.

Die Projektgruppe untersteht dem Stiftungsrat der Kulturstiftung St. Martin und arbeitet ehrenamtlich.

7. Cabarena

Die von der Ressortleiterin Katrin Strebel und H.P. Strebel ausgewählten vier Cabarenavorführungen fanden sowohl bei der Schuljugend als auch bei den Erwachsenen wiederum grossen Anklang. Vor ausverkauftem Haus begeisterten die folgenden Künstler das Publikum:

- 12.01. René Marik: "Autschn! Ein Abend über die Liebe"
- 06.04. Stefan Schramm und Christoph Walther: „Zärtlichkeiten mit Freunden“
- 21.09. Karl-Heinz Helmschrot: „Fast Faust“
- 10.11. Thomas Kreimeyer: „Steh-Greif-Kabarett“

8. MuriTheater

2009 wurden bereits Vorabklärungen für eine nächste grosse Freilichtaufführung getroffen. Da sich MuriTheater 2012 zusammen mit den Theatergruppen Bremgarten, Wohlen und Villmergen am grossen Freilichtspiel zum Gedenken "300 Jahre Villmergerkrieg 1712–2012" beteiligen wird, kommt ein nächstes Murianer Grossprojekt wahrscheinlich erst 2014 in Betracht.

9. Bibliothek

Die Bibliothekskommission hat über eines der erfolgreichsten Jahre der Bibliothek Muri seit deren Eröffnung 1997 einen ausführlichen Jahresbericht verfasst. Zu diesem Erfolg beigetragen haben ein vielfältiger Ausleihbestand von 15'181 Medien, welche von den 1'104 eingetragenen Mitgliedern (Familien oder Einzelpersonen) im Jahre 2009 insgesamt mehr als 66'000 mal ausgeliehen wurden. Die Ausleihen nahmen somit um fast 12 % zu, die Erneuerungsrate der Medien betrug 14 %; und noch nie zuvor konnten in einem Jahr 175 Neuauftnahmen verzeichnet werden. Das Erfolgsjahr stand unter der bewährten Leitung von Pascale Fischer, Wohlen, welche per Ende 2009 durch Karin Brändli, Buttwil, abgelöst wurde.

Das aktive Jahr wurde angereichert durch eine komplette Umstellung der Medienpräsentation auf das System TOM (Themen orientierte Medienpräsentierung), was den Benutzerinnen und Benutzern die Suche wesentlich erleichtert. Zur Tätigkeit von Kommission und Bibliothekspersonal gehörten auch die Organisation und Durchfüh-

rung von einem Dutzend unterschiedlicher Aktivitäten, welche zu über 20 Einzelveranstaltungen führten. Hervorzuheben sind die mit der Volkshochschule bzw. der Buchhandlung Colibri angebotenen Lesungen mit Klaus Merz (*Der Argentinier*), Heini Stäger (zu *Robert Stäger*) und Gert Richter (*Mittwoch um drei*). Daneben gehören die Märlistunden, die Sunntigskafi, die Mitwirkung am Ferienpass und der Schweizer Erzählnacht, die Büchertische bei diversen Gelegenheiten (Badi-Fest, Multikulti-Fest, usw.) und die Occasionsbücher-Märkte bereits zur Gewohnheit. Zur Adventszeit durfte jeder Interessierte pro Besuch in der Bibliothek eine DVD gratis ausleihen.

Die Erweiterung der Öffnungszeiten auf 12 Stunden pro Normalwoche wurde von Benutzerinnen und Benutzern sehr geschätzt. Mit 127 Ausleihaktivitäten im Schnitt pro Stunde ist der Betrieb in der Bibliothek Muri aber immer noch sehr rege, vor allem am Freitag und Samstag. Das Personal leistete insgesamt 2'879 vergütete Stunden; dies neben einem Mehrfachen an freiwilligen Leistungen bei Veranstaltungen, in Kontakten mit Buchhandlungen und anderen Bibliotheken sowie für persönliche Weiterbildung.

10. PLATTform

Das Ressort PLATTform unter der Leitung von Vreni Schwab organisierte zwei stimmungsvolle Konzerte in der Reformierten Kirche Muri. Das dritte Konzert mit dem Klingsor Trio fand im Refektorium des Klosters statt:

- 13.03. Ensemble Liuto Concertato, Duo Kirchhof
- 24.04. Klingsor Trio, Pro Argovia Artists 2008/09 mit Stefan Keller Flöten und Electronics
- 04.12. Zauber der Balalaika

Alle Konzerte fanden viel Anklang. PLATTform mit seinen spannenden und nicht alltäglichen Angeboten hat sich ein treues Stammpublikum geschaffen.

11. Muri Info

Die drei Träger von Muri Info (Kulturstiftung St. Martin, Gemeinde Muri, Kath. Kirchgemeinde Muri) erledigten ihre Aufgaben in verschiedenen Sitzungen, Telefonaten und Mailkontakten. Zusätzlich traf man sich wiederholt mit dem Team und erledigte dringende Anliegen auf dem elektronischen Weg. Muri Info spielt für das Kulturmanagement und für den Kulturtourismus eine wichtige Rolle. Muri Info vermittelte 190 Klosterführungen für rund 4000 Besucher, führte die Klosteragenda, den Murianer Veranstaltungskalender und unterstützte verschiedene Kulturveranstalter im administrativen Bereich. Für 6 Veranstalter organisierte Muri Info insgesamt 24 elektronische Vorverkäufe für 5760 Sitzplätze. Zudem besorgte Muri Info wiederum verschiedene Sekretariatsarbeiten für die Kulturstiftung St. Martin. Mit Aargau Tourismus und Erlebnis Freiamt bestanden regelmässige Kontakte. Muri Info leistete wertvolle Hilfe bei der Eröffnung der Museumssaison und bei der Vorbereitung des internationalen Museumstages, war am Maimarkt, am Martinmarkt und am Neuzuzügerabend präsent und betreute das Angebot „Bed & Breakfast“. Die Adventszeit belebte das Muri Info Team mit einem kunstvollen Adventfenster.

12. Finanzen

Die Erfolgs- und Vermögensrechnung 2009 wurde vom 01.01.2009 bis 28.02.2010 vom Quästor Michael Schäuble geführt. Das Rechnungsjahr dauert neu jeweils vom 01.07. bis 30.06. des nachfolgenden Jahres. Im Übergangsjahr 2009/10 dauert das

Rechnungsjahr ausnahmsweise vom 01.01.2009 bis 30.06.2010. Die Rechnungsrevision erfolgt durch die Revisionsfirma Kleiner & Schüpbach in Muri.

Auf der Einnahmeseite figurieren Einnahmen und Zuwendungen von Gönnerinnen und Gönnern, Firmengönnern, öffentlichen Institutionen (Gemeinde Muri) und Körperschaften, der Kulturstiftung Pro Argovia, dem Aargauer Kuratorium, der Josef Müller Stiftung Muri, der Fondation Emmy Ineichen, der Agnes und Leo Weber Stiftung und anderen gemeinnützigen Stiftungen. Allen, welche mit Beiträgen ein vielfältiges kulturelles Leben in Muri ermöglichen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Stiftungsrat, die Kommissionen und Arbeitsgruppen arbeiten ehrenamtlich. Die Kosten für die Administration können dadurch tief gehalten werden.

13. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat erledigte seine Geschäfte an vier ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. An der Jubiläums-Stifterversammlung vom 26.06.2009 wurden die Stiftungsräte Dominik Rüttimann, Susanne Frei und Hans Benny Frey sowie der Revisor René Eschmann offiziell verabschiedet. Als Nachfolger von Dominik Rüttimann hat Michael Schäuble am 01.01.2009 die Verantwortung für das Ressort Finanzen übernommen. Tanja Schmid trat die Leitung des Singisenforums auf den 01.08.2009 an. Als Leiterin des Ressorts MuriTheater ist Brigitte Müller bereits seit dem 01.12.2008 im Amt.

Der Leiter des Ressorts Klassische Musik, Dr. Josef Gut, äusserte im Herbst 2009 den Wunsch, von der Leitung des Ressorts entlastet zu werden. Er arbeitet in der Musikkommission weiter. Die Kulturstiftung dankt JG für die zahlreichen innovativen Impulse und für seine hervorragende Ressortführung. Als Nachfolger wählte der Stiftungsrat im Dezember 2009 den Dirigenten, Musiker und Musiklehrer Karl Herzog. Die Ressortübergabe erfolgt schrittweise bis 30.06.2010.

14. Marketing

Allgemeines: Am 11.08. stellte der Stiftungsrat anlässlich einer Pressekonferenz das neue Jahresprogramm 2009/10 vor. 5 PressevertreterInnen nahmen daran teil. Am 12.08. lud die Kulturstiftung St. Martin die 7 Grossräte des Bezirks Muri zu einer Präsentation von Muri als kulturellem Aushängeschild des Kantons Aargau ein. Milly Stöckli und Herbert Strebel nahmen am Anlass teil, Andrea Moll musste sich entschuldigen, von den vier übrigen Grossräten erhielten wir keine Reaktion. Der Anlass war aber trotzdem ein Erfolg. Herbert Strebel und Milly Stöckli lobbyierten erfolgreich in Aarau für die Kulturmetropole Muri. Die Kulturstiftung St. Martin ist in der Lokalpresse sehr gut präsent. Es erscheint häufig eine Vorschau auf den Anlass, anschliessend meistens eine Besprechung.

Gönner:

Leider verstarben im Verlaufe des Jahres wiederum verschiedene Gönner. Die Kulturstiftung behält sie in dankbarer Erinnerung. Dank Neueintritten konnte die Anzahl von Gönnerinnen und Gönnern per Ende 2009 gesteigert werden. Ende 2009 verzeichnete die Kulturstiftung 260 Einzel- oder Ehepaargönner und 8 Firmengönner. Als neue Firmengönnerin konnte die Raiffeisenbank Oberfreiamt gewonnen haben. Die folgenden acht Firmengönner haben die Kulturstiftung 2009 wieder nachhaltig unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge): Armin Notter AG, Boswil, AWM Mold Tech AG, Muri, Bucher & Joho AG, Boswil, CHKP Conrad Höchli Kink und Pilgrim,

Muri, Bremgarten, Baden, Dr. Roland Haller, Advokatur + Notariat Haller, Muri, Heller Media AG, Muri, Raiffeisenbank Oberfreiamt, Robert Wild AG, Muri.

Homepage: Die Homepage www.murikultur.ch wurde 2009 77'196 mal besucht. Das sind 211 Besuche/Tag. Jeder Besucher klickte im Durchschnitt 3.18 Unterseiten an. 73% der Besucher gelangten direkt auf unsere Website, 12% über Google, der Rest über andere Suchoptionen. 39% der Besucher gelangten über den Provider Bluewin, 9.7 % über Hispeed, der Rest über andere Internetproviders auf unsere Homepage. 74.1 % der Besucher stammten aus der Domain ch, 8.4% aus der Domain com, 7.9% aus der Domain net. Daraus darf geschlossen werden, dass Homepagebesuche durch internationale Suchmaschinen die Ausnahme bilden.

Versände: Unsere Gönnerinnen und Gönner wurden in verschiedenen Briefaussänden angeschrieben. Im Juni erfolgte der Aussand unserer Jubiläumsschrift „Akzente“, im August wurde das Jahresprogramm 2009/10 versandt. Insgesamt 55 Newsletter wurden an definierte Empfängergruppen versandt: Gönner, Firmengönner, Interessenskreise Klassische Musik, Singisenforum, Musig im Ochsen, Bibliothek und Cabarena.

15. Kontakte

Wie bereits in früheren Jahren wurde auch 2009 Wert auf eine gute Kooperation mit anderen Kulturanbietern der Region gelegt. Es erfolgten verschiedene Absprachen und Sitzungen. Gemeinsam mit der Stiftung Künstlerhaus Boswil wurde am 19.4. das Abschlusskonzert des Dirigierkurses von D. Bostock im Festsaal des Klosters organisiert. Auch das Engagement des Kamer Chors von Riga für die Sommerserenade erfolgte in Koproduktion mit der Stiftung Künstlerhaus Boswil. Und auch mit Johannes Strobl, dem Leiter der Konzertreihe „Musik in der Klosterkirche Muri“, bestanden regelmässige Kontakte.

16. Verschiedenes

Am 18.04. übernahm die Kulturstiftung St. Martin das Patronat für die Vernissage der Murianer Autorin Sybille Wild. Sie stellte ihren Romanerstling „Zunder und Zauber“ vor. SW schildert turbulente Erlebnisse der Sprengtechnikerin Emily und der Antiquitätenhändlerin Stella. Vergessen geglaubte Geschichten werden lebendig und werfen das Leben der beiden Frauen gewaltig aus den Fugen. Ebenfalls am 18.04. fand die Vernissage für Sybille Wilds Jugendfreundin Franziska Strebel statt. Die Buttwilener Malerin vermittelte einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, das von der intensiven Auseinandersetzung mit Sinn- und Glaubensfragen geprägt wird.

Am 14.05. feierte Benny Frey seinen 80. Geburtstag. Die Kulturstiftung St. Martin hat ihn am Konzert und an der Vernissage mit Ruth Urech und später auch im privaten Rahmen gebührend gefeiert. Benny Frey hat für das kulturelle Leben von Muri sehr viel geleistet. Der erfolgreiche Aufbau des Singisenforums ist sein Verdienst. Aber auch in der Musikkommission und bei zahlreichen anderen Projekten war Benny Frey stets ein zuverlässiger und fachkompetenter Mitarbeiter.

Am 24.11. feierte eine Delegation des Stiftungsrates den 90. Geburtstag von Hugo Müller. Er war Gründungsmitglied der Kulturstiftung St. Martin, versah während Jahren das Aktuariat und engagierte sich jahrzehntelang sehr intensiv und erfolgreich für die Lokalgeschichte von Muri.

Dank

Die Übersicht über die durchgeführten Ausstellungen, Konzerte und anderen Anlässe zeigt, dass die Kulturstiftung im Jahr 2009 ein intensives Arbeitspensum bewältigt hat. Ich danke den Stiftungsrätinnen und Stiftungsräten, den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen und unserer Sekretärin Susi Losenegger für das grosse Engagement für das kulturelle Leben von Muri.

Muri, 25.04.2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Pilgrim', written in a cursive style.

Dr. Urs Pilgrim, Präsident